



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 04. Februar 2025

„Randgebirge“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Randgebirge“:

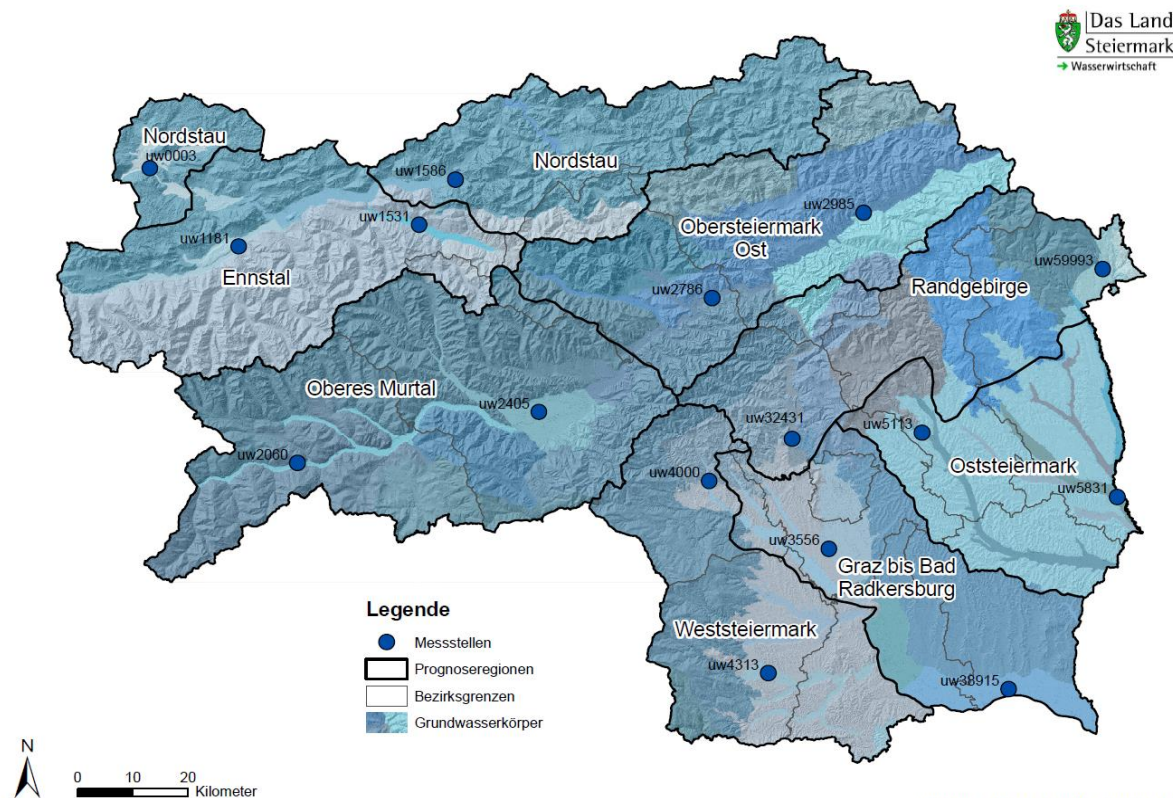
Weststeirisches Hügelland [MUR], Wechselgebiet [LRR], Murdurchbruchstal (Bruck/Mur - Graz/Andritz) [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Hügelland zwischen Mur und Raab [MUR], Hügelland Raab West [LRR], Hügelland Raab Ost [LRR], Grazer Bergland westlich der Mur [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Fischbacher Alpen [MUR], Fischbacher Alpen [LRR], Bucklige Welt [LRR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Randgebirge“:

Vorland (A.11), Randgebirge (B.1, B.1a, B.1b, B.5, B.6, B.8-B.11), Hochlagen des Randgebirges (C.3)

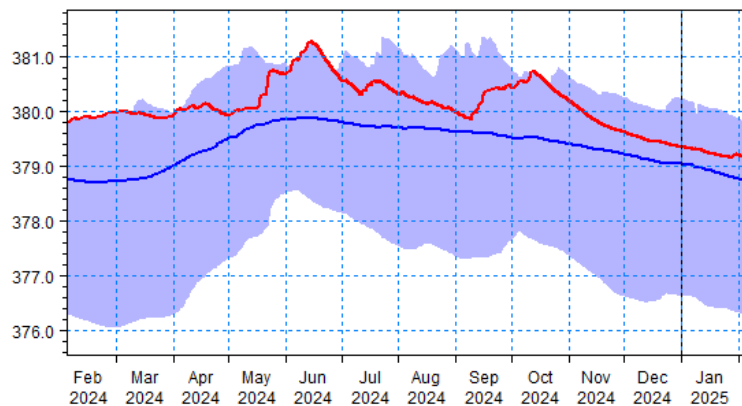
Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen



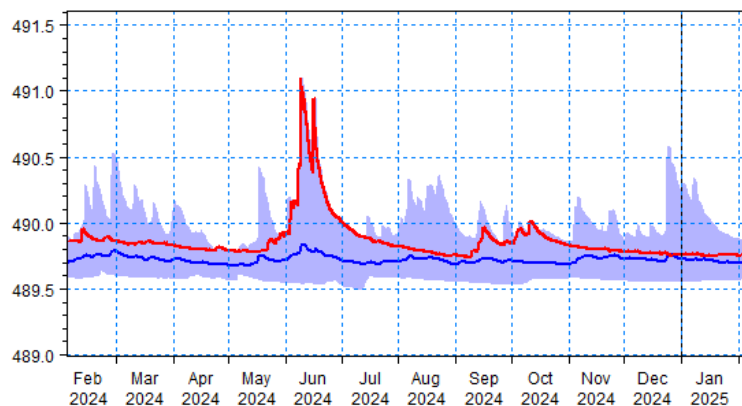
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Randgebirge“

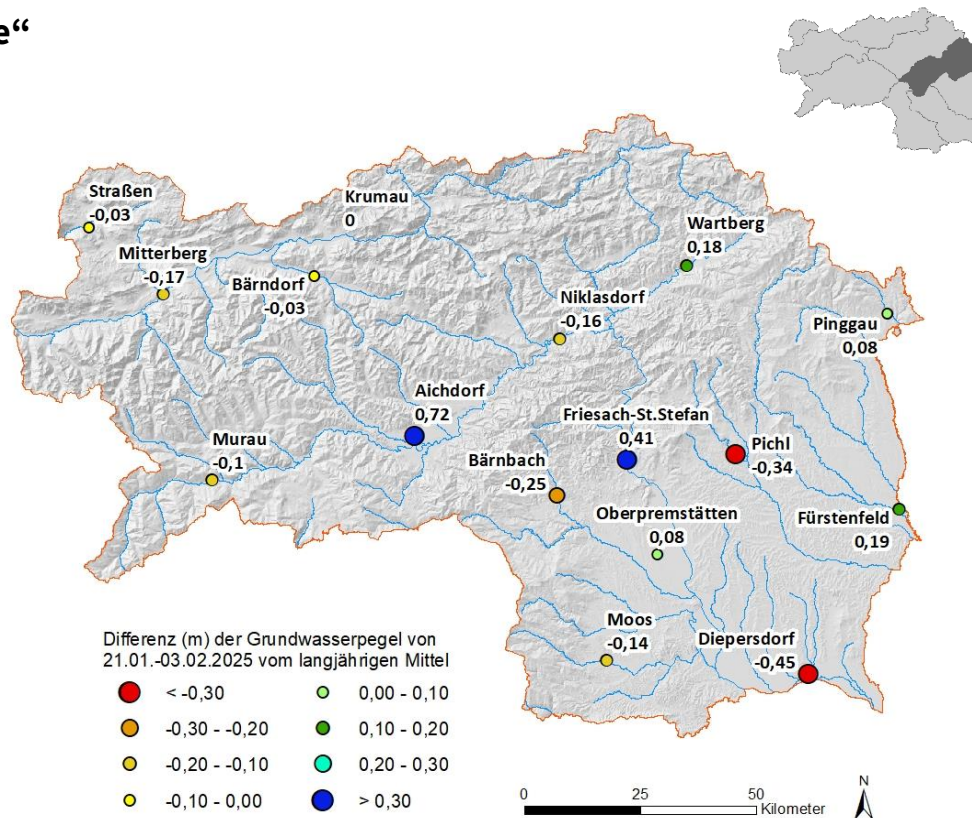
Dienstag, 04. Februar 2025



Erläuterung **Friesach-St. Stefan, uw32431**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Pinggau, uw59993**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Randgebirge war eine positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten einen Anstieg von +0,08m in Pinggau und +0,41m in Friesach-St.Stefan.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

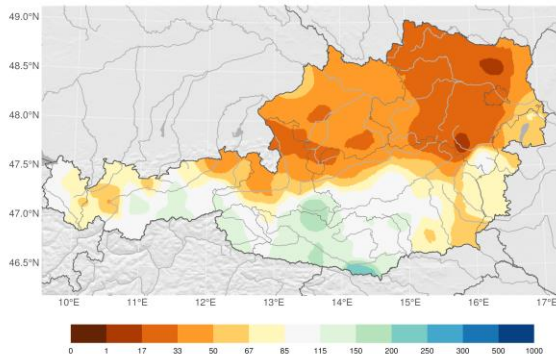
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 04. Februar 2025



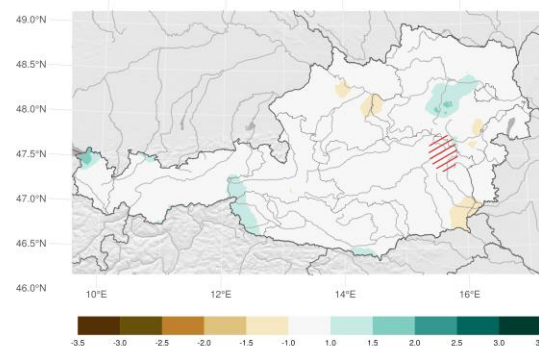
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



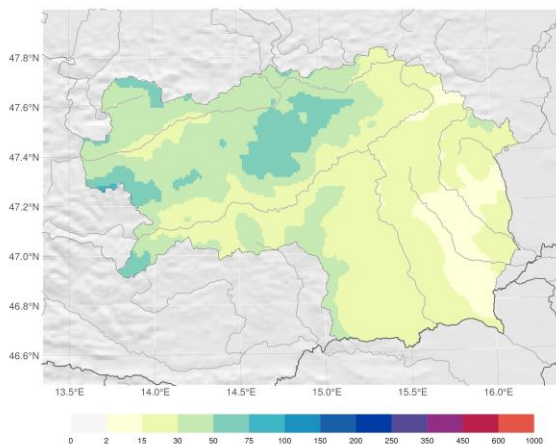
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -0.03



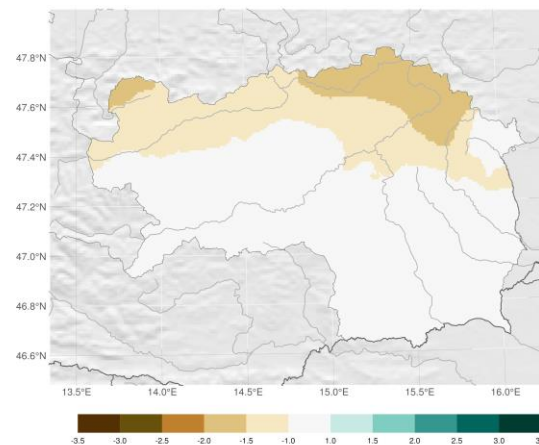
Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 29.31 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.8



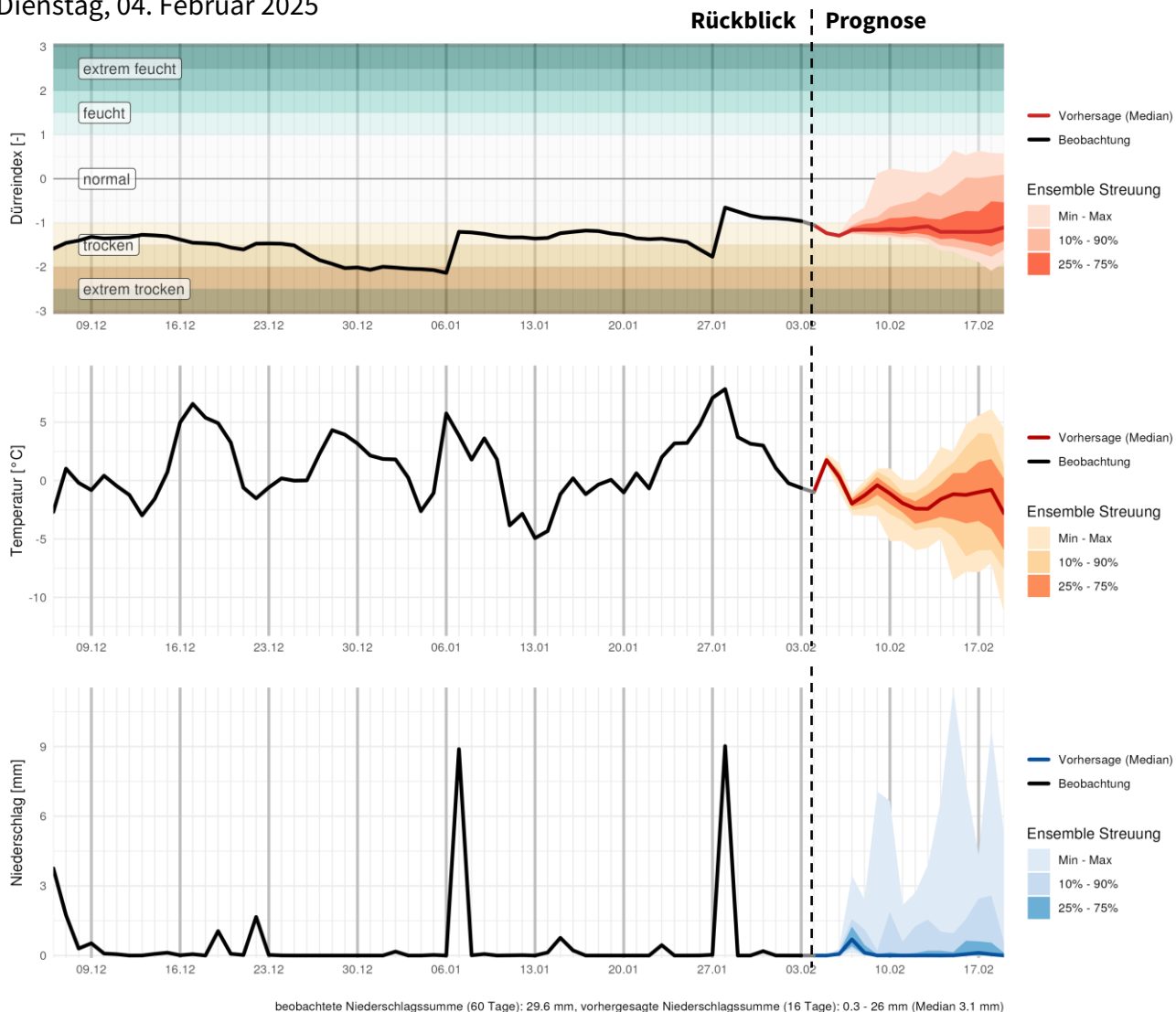
Zusatzinformationen

In den vergangenen 30 Tagen fiel in der Steiermark geringer bis mäßiger Niederschlag. Im Mur- und Mürztal waren es zwischen 15 und 30 mm, in der nördlichen Obersteiermark 25 bis örtlich 50 mm. Da hier im Jänner klimatologisch mehr als 100 mm zu erwarten wären, fiel die Bilanz hier deutlich negativer aus als im normalerweise trockeneren Süden. Beispielsweise hat Graz eine durchschnittliche Jänner-Niederschlagssumme von nur 20 mm. Dieses Muster lässt sich auch bei der klimatologischen Wasserbilanz erkennen. Diese war in den letzten 30 Tagen insbesondere im Norden negativ, sonst zumindest nahezu ausgeglichen. Nichts desto trotz fehlt es in den Regionen seit Wochen (etwa Mitte Oktober) an nennenswerten Niederschlägen. Beim Dürreindex der letzten 365 Tage hat sich vom Muster her noch wenig geändert.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Randgebirge“

Dienstag, 04. Februar 2025



Zusatzinformationen

Im Jänner 2025 brachten zwei Störungszonen (7.1. und 28.1.) Niederschläge von 20 bis 30 mm. Der negative Dürreindex konnte sich dadurch etwas erholen.

Entspannung ist aber nach wie vor nicht in Sicht. Denn wenn man sich die neuesten Wetterprognosen ansieht, dürfte sich daran in den kommenden Tagen nichts ändern. Größere Niederschlagssysteme zeichnen sich vorerst (nächsten 10 Tage) nicht ab.

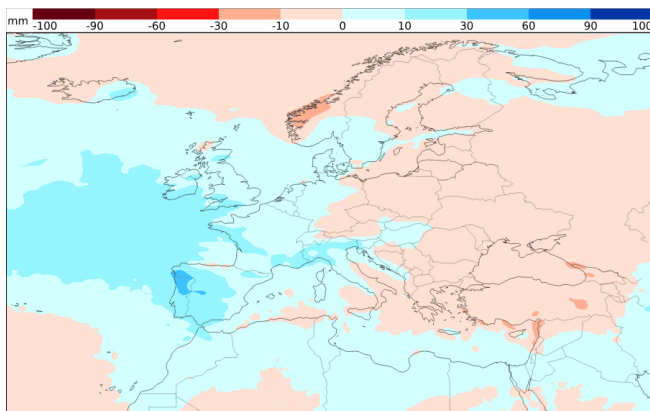
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 04. Februar 2025



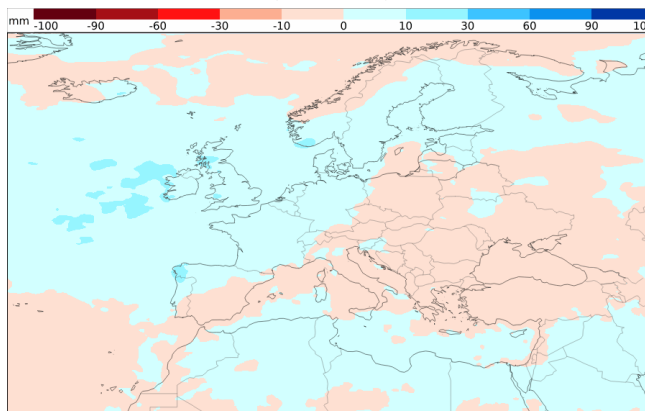
Niederschlagsentwicklung 17.02. - 24.02.

(Woche 3)



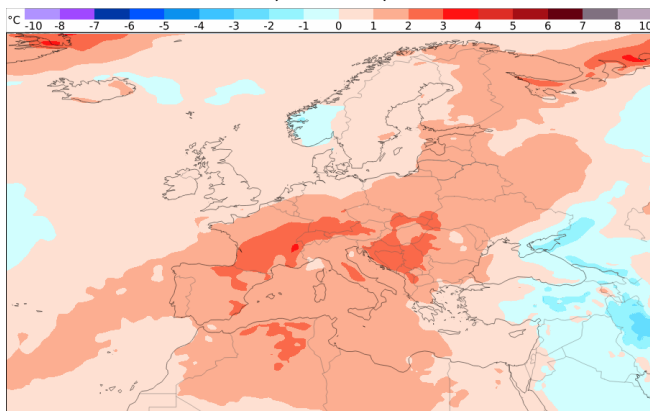
Niederschlagsentwicklung 24.02. - 03.03.

(Woche 4)



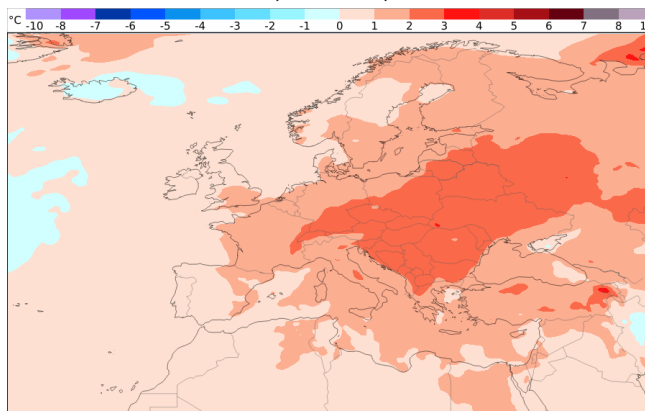
Temperaturentwicklung 17.02. - 24.02.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 24.02. - 03.03.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

Die dritte und vierte Woche im Februar wird nach den aktuellsten Temperatur-Berechnungen über Mitteleuropa deutlich überdurchschnittlich verlaufen. Somit ist auch bei uns von einer positiven Abweichung ("zu mild") auszugehen. Der Trend setzt sich also fort.

Bezüglich Niederschlagsanomalie sind die Signale nicht so eindeutig. Gerade die dritte Februarwoche zeigt über West- und Südeuropa positive Abweichungen an. Dies deutet in diesen Gebieten auf Tiefdrucktätigkeit hin. Wir könnten davon zumindest vom Oberen Murtal bis in den Süden profitieren.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).